

Gemeindebrief

August / September 2022



Ein kleines – vielleicht fünfjähriges Mädchen – beugt sich über ein ihr anscheinend fremdes Baby, das von der Mutter in den Armen gehalten wird. Voll Staunen betrachtet das Mädchen das Baby. Dann fragt es nach dem Namen. Die Mutter nennt ihr den Vornamen des kleinen Kindes. Das Mädchen hört sich den Namen an und hält einen Moment inne. Dann fragt das Mädchen die Mutter des Babys: „Wie habt ihr es herausgefunden, dass sie so heißt?“

Ich bin beeindruckt, als ich die kleine Konversation höre.

Was für ein kluger und berührender Gedanke: Den Kindern ist von jeher ein Name mitgegeben worden. Den Eltern wird ein Baby geschenkt und in der ersten Zeit ist es Aufgabe der Eltern den Namen des neuen Erdenbewohners herauszufinden; vielleicht durch genaues Beobachten oder Nachdenken...

„Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst; ich habe dich bei deinem Namen gerufen; denn du bist mein!“

Dieser biblische Satz steht bei Jesaja im 43. Kapitel. Die Passage gehört zum zweiten Teil des Jesaja-Buches und wurde womöglich von einer Schule von Propheten verfasst. Die im ersten Teil des

Buches angekündigte Katastrophe ist eingetreten. Viele sind getötet worden, viele sind ins Exil vertrieben worden. Doch nun ist die Zeit reif für eine grundsätzliche Wende. Die Rückkehr der Exilierten nach Israel wird erwartet. Hoffnung macht sich breit. Vielleicht wendet sich das Blatt jetzt endlich.

Gott kennt uns bei unseren Namen – er kennt sozusagen unser Innerstes, das was uns bestimmt und ausmacht. Dabei sind nicht unsere Leistungen, unsere Verdienste gemeint, sondern wir als gesamter Mensch – mit allen Facetten. Gott kennt uns alle bei unseren Namen. Das heißt für mich, er sieht all die Möglichkeiten,

die in jedem einzelnen von uns von Anbeginn an schon angelegt sind. Er kennt uns – als wir uns selber noch gar nicht kennen. Wir sind eingeladen herauszufinden, was Gott in uns sieht; was also in uns angelegt ist – was uns wie ein Ur-Name mitgegeben wurde. Auch in meiner Not, in meinen Verunsicherungen kann ich mich rückversichern, dass ich mit meinem Namen bei Gott bekannt und benannt bin. Das ermöglicht mir den Neuanfang: Ich bin nicht reduziert auf irgendeine Fähigkeiten, sondern als ganzer Mensch ein gesegneter Mensch. Und als solcher bleibe ich nicht meinen getanen



Fehlern verhaftet. Ein Anfang ist mir gerade auch dann geschenkt. Das ermöglicht mir Hoffnung: Bei Gott bin ich kein Namenloser unter vielen, sondern stets geachtet und geliebt.

„Wie habt ihr es herausgefunden, dass sie so heißt?“ fragt das kleine Mädchen.

Und wir...? Unser ganzes Leben ist davongetragen, dass Gott unseren Namen und somit uns gefunden hat, um uns das Leben zu schenken. Und wir dürfen herausfinden, wie das Leben mit Gott so ist.

Herzlich grüße ich Sie,

Pfrn. Heike Iber

Bericht aus dem Gemeindegemeinderat

*Christiane von Barga und
Dr. Matthias Kruse*

Leider ist in der Nacht vom 27. zum 28. Mai am Gemeindehaus und an der Dorfkirche randaliert worden. Die Scheibe des Schaukastens war zerschlagen, an der Säule des Türöffners war die Blende herausgerissen, die Abdeckung des Bewegungsmelders an der Nord-West-Ecke der Neuen Kirche war heruntergerissen worden, auf dem Friedhof wurde eine der Laternen beschädigt (es wurden drei Glasscheiben zerschlagen) und es war jemand auf dem Gerüst am Turm und hatte die Planen zerschnitten. Die Polizei hat den Schaden aufgenommen und es wurde Anzeige erstattet. Den Glasschaden deckt unsere Glasversicherung ab, die Zimmerleute haben die Planen geklebt und unser Kirchwart hat die Spuren des Vandalismusschadens soweit möglich beseitigt. Die Polizei hat zugesichert, bei ihren Streifenfahrten künftig auch hinter das Gebäude zu schauen, um zu verhindern, dass die Situation eskaliert.

Der Gemeindegemeinderat (GKR) wurde darüber informiert, dass nach den Frühjahrsstürmen die Fällarbeiten zur Beseitigung von

Gefahren im Medonwäldchen abgeschlossen sind. Das liegende Stammholz muss nun aufgearbeitet und gelagert werden. Helfende Hände werden noch gesucht.

Pfarrer Makula aus Lodz hat sich in einem Brief an den GKR herzlich für die großzügigen Spenden aus unserer Kirchengemeinde bedankt. Innerhalb kürzester Zeit waren kurz nach Kriegsausbruch 12.000 € gesammelt worden. Mit dieser Unterstützung kann die Lodzer Gemeinde derzeit 35 Geflüchtete aus der Ukraine versorgen. Weitere Spenden stehen bereit.

Auf dem Friedhof startet ein Zukunftswaldprojekt. Auf Initiative der Umwelt-AG wurde ein Waldentwicklungsprojekt ins Leben gerufen. Vier angehende Friedhofsmeisterschülerinnen der Peter-Lenné-Schule werden sich den Waldteil parallel zum Mozartweg anschauen und Ideen entwickeln, wie er naturnah, zukunfts-fähig und eines Friedhofs würdig gestaltet werden kann. Dabei stellt die zunehmende Trockenheit eine Herausforderung an die Bepflanzung dar. Am 27.06. fand eine erste Begehung statt. ▶▶▶

►► Die Turmsanierung der Dorfkirche schreitet voran. Nach der Abnahme der Verblechung und Verschalung des Laternenschafes konnte das Ausmaß des Schadens beurteilt werden. Die Stiele sind „nur“ in der unteren Hälfte sehr stark beschädigt. Die oberen Bereiche werden nur partiell saniert. Alle Stiele im unteren Bereich und ein Großteil der Konstruktionshölzer müssen aber erneuert werden.

Der Aufbau der Orgel hat begonnen. Die Empore wurde bereits Anfang Juni abgenommen und die Standfläche mit Querträgern aus Stahl verstärkt. Am 27.06. erfolgte die Anlieferung von hunderten von Einzelteilen, aus denen die Orgel über 3 Wochen zusammengebaut wird. Am 28.06. wurde die Orgel offiziell vom Orgelbauverein, der die Finanzierung übernommen hat, an die Kirchengemeinde „übergeben“. Bis Mitte Juli ist der Aufbau abgeschlossen, danach erfolgt die Einstimmung. Anfang Oktober finden die festlichen Einführungsgottesdienste statt, siehe Hinweise in diesem Gemeindebrief.

In der letzten Sitzung des GKR vor der Sommerpause beriet das Gremium insbesondere die Entwicklungen der Bautätigkeiten in der Gemeinde. Sowohl die fortschreitende Turmsanierung der Dorfkirche als auch die Fragen zur Entwicklung der Alten Schule nehmen dabei einen großen Raum ein. Diese Themen werden ausführlicher dargestellt.

Ein anderes Thema war die am 13.11.2022 stattfindende GKR-Wahl. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich in einer Wahlbroschüre vorstellen, die an jedes stimmberechtigte Gemeindemitglied versendet wird. Sie können alle Kandidatinnen und Kandidaten am 18.9. im Rahmen einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst kennenlernen. Anschließend findet ein Sommerempfang mit schönem Essen und Getränken statt.

Wir freuen uns besonders, dass sich in jeder Sitzung neue Gemeindemitglieder in unsere Gemeinde um- oder eingemeinden lassen.

Herzliche Einladung Gemeindeversammlung & Sommerempfang

Am Sonntag, den 18. September laden wir nach dem Gottesdienst zur Gemeindeversammlung und zum Sommerempfang. Auf der Gemeindeversammlung werden sich die Kandidat:innen für die Gemeindekirchenratswahl vorstellen. Am 13. November werden für die nächsten drei Jahre vier Älteste und drei Ersatzälteste neu gewählt. Damit Ihnen die Wahl im November leichter fällt, haben Sie am 18.9. Gelegenheit mit den Kandidat:innen ins Gespräch zu kommen. Im Anschluss laden wir zum Miteinander bei Kaffee, Kuchen, Gegrilltem und Saft ein. Wir vom Gemeindekirchenrat freuen uns auf Sie!

Viele Gemeindeglieder haben für die Flüchtlingshilfe in der lutherischen Gemeinde in Lodz gespendet. Dabei sind über 12.000 € zusammen gekommen. Das Geld haben wir nach Polen überwiesen. Von dort kam nun ein Dank per Brief.

Pfarrer Michał Makula schreibt u.a. darin: „Im Namen der Evangelisch-Augsburgischen St. Matthias Kirche in Łódź möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich für Ihre Hilfe bedanken, die wir als Unterstützung für die ukrainischen Flüchtlinge bekommen haben.

Nach wie vor kümmern wir uns um die zu uns angekommenen Gäste und versorgen sie mit den nötigsten Artikeln, sowie mit Kleidung oder Medikamenten. Dank der eingegangenen Spenden konnten wir die von uns zur Verfügung gestellten Wohnungen im Gemeindehaus ausreichend einrichten. Wir haben u.a. Betten, Matratzen, Bettwäsche, Kühlschränke, Waschmaschinen, Trockner, Staubsauger und Mikrowellen gekauft. Auch die Bäder, Küchen und Zimmer wurden mit dem Nötigsten ausgestattet. Oft war es auch der Fall, dass unsere Gäste sogar Unterwäsche und Kleidung benötigten, da sie mit nur einem Koffer aus der Ukraine geflohen sind.

Unsere Strom-, Gas-, Wasser- und Müllabfuhrrechnungen sind inzwischen dreimal höher geworden. Darüber hinaus organisieren und finanzieren wir auch Polnischkurse,

die dreimal pro Woche im Gemeindehaus stattfinden.

Dank Eurer finanziellen Unterstützung sind wir imstande, diese hohen Kosten zu tragen. Bis heute haben wir nämlich noch keinen Cent aus der staatlichen Kasse erhalten. Wir hoffen, dass diese Situation sich bald ändert, doch derzeit kommen wir für alles selbst auf und sind ausschließlich auf eigene Mittel und Spenden angewiesen.

In unserem Lodzer Gemeindehaus haben wir insgesamt 30 Geflüchtete aufgenommen. Inzwischen ist eine Familie schon in die Ukraine zurückgekommen, eine andere ist zu ihren Verwandten umgezogen. Zurzeit beherbergen wir 20 Personen, die sich bei uns wahrscheinlich über eine längere Zeit aufhalten werden.

Eine unserer kleinsten Gemeinden, die Gemeinde in Aleksandrów Łódzki, die knapp 15 Mitglieder hat, hat den Geflüchteten auch eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Seit über einem Monat kümmern wir uns also noch um eine vierköpfige ukrainische Familie in Aleksandrów und kommen für ihren Unterhalt auf.

Im Namen der Lodzer Gemeinde, aber auch im Namen unserer ukrainischen Gäste danke ich Ihnen vom ganzen Herzen für Ihre großzügigen Spenden! Das ist ein christliches Liebes- und Glaubenszeugnis, das wir unseren Schwes-

tern und Brüdern in der Ukraine in der schwierigen Zeit geben.

Für eine weitere Unterstützung werden wir Ihnen sehr dankbar sein.

Wir glauben sehr tief daran, dass, mit Gottes Hilfe, dieser Krieg bald endet und keine unschuldigen Zivilisten mehr Opfer der russischen Angriffe werden. Dafür beten wir und wenden uns an alle, die Ein-

fluss auf die Regierenden haben, dass sie der Ukraine beistehen und deren Kampf um Freiheit und Unabhängigkeit unterstützen.

*Ich wünsche Ihnen
Gottes Schutz und Segen!*

Dank weiterer großzügiger Spenden konnten wir nach Eingang des Briefes 5.000 € nach Lodz überweisen. Über die Entwicklung dort werde ich gern erneut berichten.

Geflüchtete helfen Geflüchteten

Pfarrer Jürgen Duschka

Am 3. April fand nach dem Gottesdienst auf Initiative von Konfirmanden ein Bazar und ein Konzert zur Unterstützung der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine statt. Daran haben sich ganz viele Menschen bei der Vorbereitung und Durchführung beteiligt. U.a. auch Menschen, die selbst Fluchterfahrungen machen mussten.

So hat sich Leyla Kashani spontan bereit erklärt, Bilder für den Bazar zu malen. Ihr Mann, Saman Hajimohammad Ali hat Rahmen

gekauft und die Bilder gerahmt. Nader Karbasian und sein Frau Leyla Ramezan Shirazi haben iranische Teilchen gebacken und alles transportiert. Alle haben dies zusammen mit Mohammad Heydari zugunsten der Ukrainehilfe angeboten. 12 Bilder konnten so gespendet und insgesamt mehr als 200 € Spenden eingesammelt werden.

*Herzlichen Dank
für dieses Engagement!*



Foto: Jürgen Duschka

WIR

SUCHEN

DICH!

Wer hat Lust, Kindergottesdienst zu machen oder bei der Familienkirche mitzuwirken?

Wir freuen uns über Verstärkung in unserem Team!

Wer sich vorstellen kann, etwa zwei-dreimal im Jahr den Kindergottesdienst parallel zum Sonntagsgottesdienst um 11.00 Uhr zu gestalten oder sich im Team der Familienkirche zu engagieren, melde sich bitte bei Kerstin Kerkmann. Nach den Sommerferien wollen wir mit den Interessierten ein Treffen vereinbaren, um alles weitere zu besprechen. Gerne könne auch vorab schon Fragen geklärt werden.

*Für das gesamte Team,
herzliche Grüße, Kerstin Kerkmann*

Mach mit beim Team Konfiarbeit!

Ja, dich! Du bist Jugendliche:r ab etwa 15 Jahren und hast Lust mit anderen Jugendlichen dich ehrenamtlich zu engagieren?

Dann werde doch Teamer:in für unsere Konfis! Was du da machen musst? Vor allem Freude an der Gemeinschaft haben! Du bist bei unseren monatlichen Konfitreffen dabei, leitest in der Kleingruppe Spiele an und unterstützt uns bei der inhaltlichen Arbeit.

Du weißt nicht wie das geht? Das ist nicht schlimm – wir treffen uns vorher und besprechen alles, spielen selbst schon mal ein paar Spiele und klären alle Fragen. Dann entscheiden wir gemeinsam, wer was macht. Und wer möchte, kann zu Beginn der Herbstferien an der Schulung für Jugendleitende teilnehmen. Also, melde dich bei Kerstin und sei im Team Konfiarbeit mit dabei!

Einladung zur Familienkirche – Gottesdienst bunt

Nach der Sommerpause starten wir wieder am Sonntag, den 4. September um 11 Uhr mit unserer Familienkirche. Eingeladen sind alle, ob Groß oder Klein.

Wir feiern einen bunten Gottesdienst für alle Sinne!



Seit Anfang Mai leben mein Mann und ich in Amman in Jordanien. Einige von Ihnen werden wissen, dass ich ca. 20 Jahre in der Gemeinde-Kita „Arche“ gearbeitet habe. Frau Iber bat mich, etwas über unser Leben hier zu erzählen.

Wir haben in Kleinmachnow gemeinsam viele Flüchtlinge und Aussiedler begrüßt und betreut. Nun sind wir selbst zwar keine Flüchtlinge, aber doch eine Art Aussiedler und es ist sehr spannend und eindrücklich zu erfahren, wie sich das anfühlt: in einer völlig fremden Kultur zu landen, ohne etwas von der Sprache zu verstehen, ohne die Buchstaben überall lesen zu können, ohne sich in der Bürokratie zurecht zu finden. Unser Respekt und Verständnis für die Neuankömmlinge haben sich enorm vergrößert. Wie schnell z.B. einige von ihnen unsere Sprache erlernt haben, ist bewundernswert.

Wir haben uns nach unserer Ankunft in Jordanien entschlossen, sofort eine arabische Sprachschule zu besuchen. Hier in Amman würde man zwar mit Englisch zurechtkommen, aber dann bleibt man immer der Westler, der sowieso alles besser weiß. So, mit unseren ersten gestotterten Satzversuchen, sorgen wir für viel Spaß bei den Menschen, wenn wir mal wieder die völlig falschen Worte

benutzen. Alle freuen sich über unser Bemühen und wir sind die Lernenden, denen gerne geholfen wird. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen uns gegenüber ist groß und tut ausgesprochen gut.

Eine meiner Aufgaben hier ist die Beratung und Mitbetreuung eines Kindergartens, der vor einigen Jahren speziell für syrische Flüchtlingskinder gegründet wurde. In diesem Kindergarten werden insgesamt 80-90 Kinder betreut, davon bisher 30 Kinder von Familien, die nichts bezahlen können (die Kindergartenplätze werden hier nicht staatlich unterstützt, sie müssen ausschließlich privat oder eben durch Spenden finanziert werden). Diese Zahl soll in diesem Jahr wenn möglich erhöht werden. Neben der Betreuung der Kinder werden auch die Familien der Flüchtlinge besucht und geschaut, wo Hilfe nötig und möglich ist. Dabei bestätigen die Eltern immer wieder, dass sie sehr gerne alle ihre Kinder in diesem Kindergarten unterbringen möchten (das



kennen wir ja auch ein bisschen von der Arche), weil die Kinder liebevoll betreut und gut auf die Schule vorbereitet werden. Bei einem Besuch erklärte z.B. Abu Mohammad (der Papa von Mohammad: wird als Eigenname benutzt, der älteste Sohn gibt dabei den Namen), der seine kleine Tochter Dania unbedingt in den Kindergarten bringen möchte, dass er versuchen wird, irgendwie das Geld für den Bus zusammen zu bekommen, damit Dania kommen kann. Das bedeutet hier eine Menge, denn eigentlich haben die syrischen Flüchtlinge selbst nach 10 Jahren kaum eine Möglichkeit, offiziell zu arbeiten oder Geld zu verdienen.



Fotos: Kathrin Schwarz

Es gibt noch sehr viel mehr dazu zu erzählen und falls jemand Interesse hat oder konkret helfen möchte, können Sie sich gerne direkt bei mir melden.

kathrin7schwarz@gmail.com

Wahl der Lieblingsworte

Herzlichen Dank für Ihre Lieblingsworte!

Ende Juni haben wir in der Mitarbeiter:innen-Runde nun gelöst und sechs Ihrer Lieblingsworte per Los den Sonntagen der Sommerferien zugeordnet.

10.7. öddelig

17.7. unverzagt

24.7. herzallerliebste

31.7. Feinsliebchen

7.8. Freiheit

14.8. Mutterliebe

21.8. Gnadenblüte

Wir als Prediger:innen haben nun die Aufgabe des entsprechenden Lieblingswortes des jeweiligen Sonntages in die Predigt mehr oder weniger geschickt einzubauen...

Kommen Sie und sehen und hören Sie, wie gut uns das gelingt!

herzallerliebste
Gnadenblüte
Freiheit
Feinsliebchen
öddelig
unverzagt
Mutterliebe



Unser ökumenischer Frauenkreis besteht seit fast 20 Jahren.

Die Initiatorin war Annette Hartmann, sie sprach Frauen an, um gemeinsam mit ihnen Frauenthemen aus der Bibel tiefer anzuschauen und Projekte zu gestalten. Wir treffen uns regelmäßig und mittlerweile projektbezogen, in Coronazeiten auch über Zoom. Der Kern besteht aus 7 bis 8 Frauen aus unterschiedlichen christlichen Gemeinden. Begleitet werden wir durch unsere Pfarrerin.

Unsere Ziele sind interreligiöse Anschauungen kennen zu lernen, diese wahrzunehmen und als ein Teil der Religionsvielfalt zu achten.

Durch das Jahr ziehen sich folgende Projekte des Frauenkreises:

- Wir beginnen das Jahr mit der Beschäftigung der Jahreslosung-

- An Karfreitag richten wir den Meditationsgang für alle aus
- Wir unterstützen den Weltgebets-tag am 1. Freitag im März
- Seit 2005 feiern wir in der Gemeinde den Mirjam Gottesdienst, der jedes Jahr ein anderes Thema in den Fokus stellt
- Wir halten Kontakt mit Frauen aus den Nachbargemeinden
- Wir vertiefen Themen aus der Bibel
- Wir unterstützen andere Ehrenamtskreise
- Wir sammeln Spenden für die Orgel und den Turm
- Wir vernetzen uns untereinander und unterstützen uns gegenseitig

Herzlich willkommen sind alle neugierigen Frauen, die Lust haben, mitzumachen. Wir sind offen für neue Themen und Wege!

Reparatur-Café

Dr. Matthias Kruse – Umweltmanagementbeauftragter

Wir suchen engagierte Menschen, die Lust und auch die Zeit haben, in unserer Kirchengemeinde ein Reparatur-Café aufzubauen und dabei ihre berufliche Expertise z.B. als Elektriker einbringen können. Wie wir aus anderen Gemeinden mit solchen Einrichtungen wissen, ist die Reparatur von Elektrogeräten besonders gefragt.



Aber auch wenn Sie Erfahrung mit Upcycling haben und aus Resten oder Abfällen zusammen mit anderen Menschen neue Güter herstellen möchten, sind Sie hier richtig. Die Gemeinde stellt Räumlichkeiten zur Verfügung und ist behilflich bei der Infrastruktur.

Interessiert?

Dann melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro telefonisch unter 033203-22844 oder per Email unter buero@ev-kirche-kleinmachnow.de.

Wir haben uns bei den letzten Treffen vor der Neuen Kirche eingefunden und uns an den schönen Motiven rund um das Medusentor „abgearbeitet“. In der freien Natur zu malen ist nicht für jeden einfach. Es bietet uns aber die Chance, Neues auszuprobieren oder Gelerntes zu vertiefen. Ein Austausch untereinander kann sehr hilfreich sein, um seine Ideen auf Papier zu bringen. Uns verbindet neben dem Malen der Wunsch nach dem gemeinsamen Erlebnis beim Gestalten, beim „Abkupfern“ und zur gegenseitigen Unterstützung. Wer möchte, kann seine geschaffenen Bilder mitbringen und präsentieren.

Wir freuen uns schon auf die nächsten Treffen.

Weitere Termine:

08.08.22
22.08.2
05.09.22
19.09.22

Jeder
ist hier
jederzeit
herzlich
willkommen!

an der Neuen Kirche oder nach Wetterlage in den Räumen der Alten Schule oder im Garten hinter der Alten Schule gegenüber der Dorfkirche. Im Kirchenfenster geben wir die Orte bekannt.

Wir treffen uns immer montags ab 17.00 Uhr, jeweils in der geraden Kalenderwoche.

Dabei sind wir oft zu Gast in der Stiftung Kirche und Kultur im alten Dorf und bitten um eine kleine Spende.



Bild: A. Wagner, Acryl



Foto: Dr. Bodo Bohn

„Der Stein, den die Bauleute
verworfen haben, ist zum Eckstein
geworden.“ Psalm 118.

Ist Ihnen bei einem Kirchenbesuch unserer Dorfkirche schon aufgefallen, dass sich die Eingangsfront im Sockelbereich verändert hat? Die **Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf** wird für eine Sanierung des nach über vier Jahrhunderten in die Jahre gekommenen Sockels sorgen. Großräumige Auswaschungen der Fugen bei den Back- und Feldsteinen ließen Niederschlagswasser immer weiter in das Mauerwerk eindringen. Hinter den Zementausbesserungen an der Süd- und Ostseite des Kirchenschiffs fanden sich zerstörte Ziegelschichten, und am Hauptportal gab es an Kanten und Ecken größere Bruchschäden.

Das Foto zeigt unseren zuverlässigen Handwerker, Herrn Klamer, bei der derzeitigen Arbeit am Kirchensockel.

Als ein aufwändiges Problem erwies sich die Materialbeschaf-

fung. Nach den Auflagen des Denkmalschutzes galt es, für den Mörtel einen natürlichen hydraulischen Kalk zu erwerben, den wir aus der Nähe von Leipzig besorgen konnten. Feldsteine wurden aus Neuzelle geholt.

Die Gärtnerei Schöwel unterstützte uns mit einigen kleineren dort bei Baumaßnahmen gefundenen, eisenzeitlichen Granitfeldsteinen. Auf der Suche nach passenden, historischen Ziegeln im Klosterformat gelang es uns schließlich nach langem Suchen, bei einer Firma in Luckenwalde einige historische Ziegel zwischen großen Steinpaletten zu finden. Aus Glindow konnten wir ebenfalls restliche, vermutlich 2020 gebrannte Ziegel, im passenden Klosterformat abholen. Außerdem überließ uns ein Teltower Bauunternehmer kostenlos einige Abbruchziegel.

So wurde so mancher Stein zum tragenden Element - einem „Eckstein“ - der neben dem Zitat in dem bekannten Psalm 118 erstaunlich häufig in der Bibel erwähnt wird. Selbst ein Kinderreim, den Sie sicher kennen, nennt uns den Eckstein. Hoffen wir, dass die Sockelsanierung einen für lange Zeit stabilen, wetterbeständigen Fuß für unsere Dorfkirche abgibt.

Die Stiftung dankt allen Spenderinnen und Spendern von Sach- und Barspenden, den Helferinnen und Helfern für ihre Beiträge, Herrn Dipl. Ing. Schiefke für die Baubegleitung und -beratung sowie unserem Beauftragten für den Denkmalschutz, Herrn Kerkow, die die Sanierung des Dorfkirchensockels erst möglich gemacht haben.



Die Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf freut sich auf Ihr Kommen zu den folgend genannten Veranstaltungen:

**So
11.9.**

Sonntag, 11. September

16.30 Uhr, Gemeindehaus,
Zehlendorfer Damm 211

Der Gutspark von Kleinmachnow

Sven Hannemann

Vortrag mit anschließendem Rundgang

Sven Hannemann, diplomierter Landschaftsarchitekt, berichtet zum Thema: Der Gutspark von Kleinmachnow, Rückblicke in die Vergangenheit und Ausblicke in eine mögliche Zukunft. Sven Hannemann untersuchte in seiner Diplomarbeit 1999 den im heutigen Alten Dorf gelegenen ehe-

maligen Gutspark von Kleinmachnow nach gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten. Neben der historischen Recherche erfolgten eine Bestandsaufnahme und die Entwicklung eines Nutzungsvorschlages unter Einbeziehung der Dorfkirche wie auch unseres Gemeindehaus-Neubaus. Der Vortrag mit Lichtbildern und anschließendem Rundgang durch das Gelände in unmittelbarer Nachbarschaft unserer Kirche lässt uns so an den Ideen künftiger Gestaltungsmöglichkeiten teilhaben. Er schlägt nach unserem Ortsjubiläum 2020 eine Brücke von der Vergangenheit zur Zukunft.

**Sa
24.9.**

Samstag, 24. September

10.00 Uhr, Treffpunkt:

Fähre Pfaueninsel (Landseite)

Dauer: 10.00 – 12.30/13.00 Uhr
(incl. „Brötchenpause“)

Herbstimpressionen auf der Pfaueninsel

Gerda Döderlein

Beim Gang über die Insel erschließen sich uns immer wieder neue Gartenräume. Sichtachsen lassen den Blick auf malerisch anmutende Gebäude und Baumgruppen gleiten. Peter Josef Lenné hat diese geniale Komposition geschaffen, die an der Schlosswiese von einer Szenerie fremdländischer Gehölze gekrönt wird. Mit einigen dieser „Exoten“, ihrer Lebensweise, Ökologie und Bedeutung im Bewusstsein

der Menschen wollen wir uns vertraut machen.

Jetzt im Herbst stehen einige Bäume und Sträucher im flammenden Rot oder leuchtendem Gelb und wir können der Frage nachgehen, welchen biologischen Nutzen die Pflanzen aus diesem Umfärbungsprozess ziehen. Wir treffen auf Überlebenskünstler im Pflanzenreich und staunen, wie sie der Evolution ein Schnippchen geschlagen haben. Herbst ist auch die Zeit der Früchte, die uns überall auf der Insel an Sträuchern, Stauden und Bäumen begegnen. Vielleicht entdecken wir dabei blinde Passagiere, pflanzliche Abschussrampen und Früchte mit enormen Flugleistungen.

Bitte melden Sie sich für jede der Veranstaltungen im Gemeindebüro
Tel. 033203-22844 an. Eintritt frei, Spende erbeten.

Ich bitte um eine Spende für die Stiftung, die die Sanierung des Glume-Epitaphs in der Dorfkirche unterstützt.

Dr. Bodo Bohn

Gottesdienste August/September 2022 (vorbehaltlich)

So, 07.08.	11.00 Uhr	Neue Kirche		Pfr. Duschka
Mi, 10.08.	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 14.08.	09.30 Uhr	Augustinum		Cleide Bihr
	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Abendmahl</i>	Pfr. Duschka
So, 21.08.	11.00 Uhr	Dorfkirche		N.N.
So, 28.08.	09.30 Uhr	Augustinum		Cleide Bihr
	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Taufen und Konfirmation</i>	Pfrn. Iber
So, 04.09.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Familienkirche</i>	Pfrn. Iber & Kerstin Kerkmann & Team
Sa, 10.09.	11.00 Uhr	Garten der Alten Schule	<i>Tauffest</i>	Pfrn. Iber/ Pfr. Duschka
So, 11.09.	09.30 Uhr	Augustinum		Cleide Bihr
	11.00 Uhr	Dorfkirche		Dr. Palm
Mi, 14.09	10.30 Uhr	SenVital	<i>mit Abendmahl</i>	Pfrn. Iber
So, 18.09.	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>mit Abendmahl; Einführung von Dr. Hegener als Lektor; im Anschluss an den Gottesdienst: Gemeindeversammlung</i>	Pfr. Duschka Pfrn. Iber
So, 25.09.	09.30 Uhr	Augustinum		Cleide Bihr
	11.00 Uhr	Dorfkirche	<i>Erntedankfest mit Kita</i>	Pfr. Iber und Team
So, 02.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche	<i>Festgottesdienst zum erstmaligen Erklängen der Orgel</i>	Pfrn. Iber/ Pfr. Duschka

Zurzeit finden unseren Gottesdiensten unter Berücksichtigung des erforderlichen Abstandsgebotes statt. Bitte bringen Sie zum Gottesdienst eine Mund-Nase-Bedeckung mit. Gottesdienste im Augustinum finden Corona bedingt nur hausintern statt.

Zu unseren Veranstaltungen besteht i.d.R. die Möglichkeit, dass ein **Fahrdienst** organisiert werden kann. Wer Interesse daran hat, nimmt einfach mit unserem Gemeindebüro Kontakt auf.

Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Webseite:

<https://www.ev-kirche-kleinmachnow.de>

Veranstaltungen im August/September 2022 *(vorbehaltlich)*

montags*	17.00 Uhr	Alte Schule (Schulraum)	Malkreis (*14-tägig in geraden Wochen)
Do, 4.8.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit
Di, 16.8.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Di, 23.8.	20.00 Uhr	Gemeindehaus	Besuchsdienstkreis
Do, 1.9.	17.00 Uhr	Gemeindehaus	Kreis für Gemeindegarbeit Dia-Vortrag: Chile
So, 4.9.	17.00 Uhr	Dorfkirche	Musik und Text für die Neue Orgel
Fr, 9.9.	18.00 Uhr	Gemeindebriefredaktion	Redaktionsschluss
So, 11.9.	16.30 Uhr	Gemeindehaus	Vortrag + Rundgang: Der Gutspark von Kleinmachnow
Do, 15.9.	18.00 Uhr	Neue Kirche	Vortrag: Antisemitismus in unserer Alltagssprache
Sa, 17.9.	10-16 Uhr	Gartenstraße/ Ecke Teltower Damm	Tag der Schöpfung
Sa, 17.9.	ab 15.30 Uhr	Gemeindehaus	Orgelbau-Spaß
Di, 20.9.	19.00 Uhr	Gemeindehaus	Männerkochkreis
Sa, 24.9.	ab 10.00 Uhr	Fähre Pfaueninsel	Herbstimpressionen auf der Insel
So, 25.9.		Dorfkirche	Gottes-Haus-Musik
Mi, 28.9.	ab 12.00 Uhr	Gemeindehaus	Abholung Gemeindebriefe
So, 2.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche	Musicalmesse im Festgottesdienst
So, 2.10.	11.00 Uhr	Neue Kirche	Szenisches Singspiel
Sa, 8.10.	ab 15.00 Uhr	Altes Schulhaus	Erzähl-Café

Informationen zu den Veranstaltungsorten finden Sie auf Seite 25

Über Änderungen informieren Sie sich bitte auf unserer Website
<https://www.ev-kirche-kleinmachnow.de>



Der Weg zwischen Himmel & Erde – von Orgeln, Trollen und Kantoren

**Sonntag, 4. September, 17.00 Uhr,
Dorfkirche Kleinmachnow**

Bettina Mros (Violine, Fidel),
Claudia Deglau (Lesung & Gesang)
und Jürgen Motog (Lesung & Harmonium, Nyckelharpa, Birkenlure, Akkordzitter, Kantele, etc.)

Der Einbau der neuen Orgel schreitet zügig voran. Sie materialisiert sich buchstäblich vor unseren Augen. Auch wenn sie im letzten Benefizkonzert natürlich noch nicht erklingen wird, so haben wir die Orgel, auch die neue, thematisch ins Zentrum unseres Pro-

gramms gestellt. In anekdotischen Geschichten aus fremder und eigener Feder erzählen wir von besonderen Begegnungen und höchst wunderlichen Begebenheiten. Ein alter Kantor gerät ganz außer Fassung, als ein Trollvolk seine missgestimmte Orgel ganz neu zum Erklingen bringt. Der Sohn des Potsdamer Nikolaikantors konzertiert in der schwedischen Provinz und trifft unerwartet auf die große Dichterin Selma Lagerlöf. Ein Abstecher in die Berliner Orgelbauwerkstatt führt eine überraschende Wendung herbei. Der unermüdlich Suchende findet die Trollkirche und dazu eine ganz erstaunliche Orgel. Während einer Konzertreise auf Rügen werden Inselorgeln und wohlriechender Westkaffee zur Offenbarung.

Text und Musik wechseln wie die Seiten eines klingenden Bilderbuchs. Mit einem facettenreichen Instrumentarium aus Geige, Fidel, Harmonium, Nyckelharpa, Birkenlure, Akkordzitter, Kantele und Trommel mischen sich nordische Melodien und sphärisch-mystische Klänge mit Zitaten aus Barock und Romantik als klingender Rahmen für kurzweilige Texte.

Wir freuen uns auf Sie am 04.09.2022 um 17 Uhr in der Dorfkirche Kleinmachnow! Wir bitten um das Tragen einer Maske.

VERANSTALTUNGEN zur ORGELEINWEIHUNG in der NEUEN KIRCHE Kleinmachnow Zehlendorfer Damm 211

✚ **Sonntag, 2. Oktober**

Neue Kirche Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 211

11.00 erster Festgottesdienst

zur Einweihung der Neuen Orgel

Kurrende und Jugendchor musizieren u.a. Teile aus der Musicalmesse von Johannes Matthias Michel und „Nun danket alle Gott“ von Franz Liszt, Orgel: Eun-Ah Cho

14.00 szenisches Singspiel von Eric Mayr mit Spatzenchor, Vorkurrende und Singkreis: »Die Geschichte von der Neuen Orgel, den Mäusen, der Katze und den Menschen in Kleinmachnow«

✚ **Sonntag, 9. Oktober**

Neue Kirche Kleinmachnow, Zehlendorfer Damm 211

11.00 zweiter Festgottesdienst

zur Einweihung der Neuen Orgel

Großer Chor, Orchester und Solisten musizieren die Bachkantate BWV 29 »Wir danken dir, Gott, wir danken dir« und Teile aus Mozarts Orgelsolemesse KV 259
Orgel: Prof. Dr. Matthias Schneider

14.00 Orgelmatinee: M. Schneider spielt Bach, Mendelssohn (6. Sonate), Brahms (Präludium und Fuge g-moll) und César Franck



Großer Chor	Montag	19.30 Uhr
Singkreis	Dienstag	18.30 Uhr (14-tägig)
Spatzenchor (1. bis 2. Klasse)	Freitag	14.30 Uhr
Vorkurrende (3. bis 4. Klasse)	Freitag	15.30 Uhr
Kurrende (5. bis 7. Klasse)	Freitag	16.30 Uhr
Jugendchor (ab 8. Klasse)	Mittwoch	18.30 Uhr

Nach den Sommerferien, ab Dienstag, 23.8., beginnen alle großen und kleinen Sängerinnen und Sänger wieder mit den regelmäßigen Proben. Es wird dann freitags von 14.30 bis 15.10 auch eine Gruppe der neuen 1. Klasse im Spatzenchor geben. Bitte melden sie ihre Erstklässler jetzt bei mir per mail an und sagen dieses Angebot auch in ihrem Freundeskreis weiter. Natürlich sind auch die übrigen Kinderchorklassen, der Jugendchor, der große Chor und der Singkreis offen für neue Sängerinnen und Sänger.

Orgelbau-Spaß für Klein und Groß

Kerstin Kerkmann & Karsten Seibt

**Wer kann sich vorstellen,
aus diesem Chaos eine
kleine Orgel zu bauen?
Du? Oder Sie? Na, dann los!**

Am **Samstag, den 17.9.2022** wollen wir in der Zeit **von 15.30 bis etwa 17.30 Uhr** gemeinsam eine Orgel mit zwei Registern bauen, auf der wir anschließend auch spielen können. Dabei lernen wir etwas über die Grundfunktionsweise einer Orgel und haben vor allem viel Spaß miteinander. Zum Abschluss gucken wir auch auf unsere Orgel in der Dorfkirche und hören diese. Geeignet ist dieser Workshop für Familien mit Kindern ab dem Vorschulalter, für Schulkinder ohne Eltern und für Große ohne Kinder ebenso! Damit alle etwas von dem Nachmittag haben, ist eine Gruppengröße von bis zu etwa 25 Personen sinnvoll. Daher bitten wir um eine Anmeldung per Mail oder mündlich bei Gemeinde-

pädagogin Kerstin Kerkmann oder Kantor Karsten Seibt (Kontakt-daten siehe Rückseite). Sollte es deutlich mehr Anmeldungen geben, organisieren wir gerne einen weiteren Termin. Wir freuen uns auf Sie und auf Euch und auf einen spannenden gemeinsamen Nachmittag!



Foto: Kerstin Kerkmann

Späte Würdigung des bedeutenden Kleinmachnower Kantor und Komponisten Georg Jann

Die Uraufführung des Oratoriums „Angela“ von Georg Jann zu erleben, war im Mai 2022 ein ganz großes musikalisches als auch historisches Ereignis. Es war eine szenische Aufführung, die man nicht lautstark an die große Glocke hängt, sondern eine, die das Herz anrührt. Dem Zuhörer werden unmittelbar auch Parallelen in Verbindung zu den aktuellen kriegerischen Ereignissen und deren Auswirkungen uns vor Augen führt. Die literarische Vorlage des Oratoriums stammt ja von einem nach dem 2. Weltkrieg verzweifelten Menschen. Die Komposition von Georg Jann muss man sich auch vorstellen als das Ergebnis tiefer Verzweiflung über den Verlust an Humanität der Deutschen. Aber auch die Einsicht in die Ausweglosigkeit seiner unheilbaren Erkrankung, die den eigenen Willen, das eigene Schaffen von Tag zu Tag mehr einschränkte. Auf einer großen Leinwand kommen die einfühlsamen Bilder kirchlicher Räume von Ingeborg Jann, seiner jüngsten Tochter, und die Tragik

ihres Todes wenige Tage vor der Premiere hinzu. Mit diesem Oratorium haben Chor und Solisten eine überzeugende Leistung erbracht, die durch eine durchaus beachtenswerte Choreografie unterstrichen wurde. Die Auswahl der gelesenen Texte war auch für mich sehr hilfreich und für das Verständnis des ganzen Werkes angemessen, zumal ich mich schon früher mit der literarischen Vorlage beschäftigt hatte, die ja eine märchenhafte Stimmung ausbreitete. Die abgedunkelte Dorfkirche und die Enge des Raumes waren dem Anliegen der Musik durchaus zuträglich und der Applaus hat den Künstlern und Aufführenden durchaus eine gute Rückkopplung signalisiert.



Mittlerweile haben wir schon 4 mal Hausmusik gemacht und so langsam spricht es sich auch herum. Aber noch wissen viele nicht, daß es so etwas gibt und wann es stattfindet.

Deshalb hier noch einmal die nächsten Termine bis zum 1. Advent. Schreiben Sie sich diese doch einfach in Ihren Küchen-Kalender:

**Sonntag, den 25.09.
Dorfkirche**

**Sonntag, den 30.10
Neue Kirche**

**Sonntag, den 04.12 (2. Advent)
Neue Kirche**

Für diejenigen, die es noch nicht kennen:

Spielen Sie ein Musikinstrument oder singen Sie gerne?

Dann kennen Sie das vielleicht auch: Man übt das ganze Jahr mit seinem Musikinstrument, hat dann aber keine Gelegenheit, das Geübte einmal in einem schönen, großen Raum vorzutragen? Manchmal frage ich mich, wofür ich eigentlich übe, oder ich übe immer die gleichen Stücke und es fehlt die Motivation, einmal etwas Neues oder Schwierigeres zu wagen und – ich bin auch kein Profi. Andererseits gelingt mir manchmal ein Stück richtig gut – finde ich jedenfalls – und manche Stücke sind einfach so schön, daß man sie immer wieder mal spielt. Das macht dann auch wieder richtig Spaß.

Aber alleine ist es doch nicht so schön. Gottes Haus Musik ist für Musizierende eine wunderbare Möglichkeit, ihre geübten Stücke auch einmal in unserer schönen Dorfkirche oder unserem wunderbaren großen neuen Kirchsaal vorzutragen.

Wenn es Ihnen ähnlich geht und Sie Lust haben, Ihre Musik mit anderen zu teilen, sind Sie herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Für wen?

Wir spielen und singen für Gott und die Menschen, die gerade in der Kirche anwesend sind oder vorbeikommen. Es wird nicht extra und offiziell – wie zu einem Konzert – eingeladen. Natürlich kann jeder Teilnehmer seine eigenen Fans dazu eingeladen.

Was?

Von Volksmusik, auch populäre Musik (POP), über Choräle, Gospel, klassische Stücke bis hin zu andächtiger oder meditativer Musik ist alles erwünscht. Es soll eben Gottes-Haus-Musik sein.

Ob einzelnes Instrument oder mit Begleitung, Kammerensemble, oder Gesang vom Solo über Duett und Ensemble bis hin zum Chor alles ist erwünscht.

Auch zum Mitsingen und Mitmachen der Zuhörer soll es Gelegenheit geben.

Wenn Sie sich jetzt nicht spontan entscheiden können, mitzuma-

chen, dann kommen Sie doch einfach zum nächstmöglichen Termin vorbei, machen Sie sich ein Bild davon und bringen Sie Ihr Instrument und Ihre Noten schon mal mit. Stücke, die wir gemeinsam spielen wollen, können Sie vorher schon bei dem unten angegebenen Kontakt erhalten oder Ihre Vorschläge zusenden.

Auch das Thema COVID-19 wird natürlich berücksichtigt. Es gelten immer die aktuellen Regeln der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO). Es gilt generell die 3 G-Regel.

Kontakt: Thomas Baier
Tel.: 033203-20269
Thomas.Baier@t-online.de

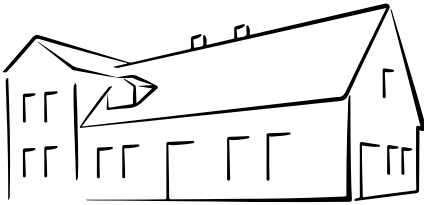


Einladung zu Erntedank und zur „verkehrten“ Versteigerung

Mit den Kindern und Erzieher:inn unserer Kita laden wir zum Erntedank-Gottesdienst am 25. September um 11 Uhr ein. Die Kinder erzählen uns im Gottesdienst von Aspekten des Erntedankfestes. Alle sind herzlich eingeladen mit Erntegaben zu kommen. Denn im Anschluss wollen wir diese wieder "verkehrt" versteigern. Die Einnahmen der Versteigerung kommen der finanziellen Unterstützung eines Kindergarten in Jordanien zugute. Unsere ehemalige Kita-Erzieherin Kathrin Schwarz hat zu dieser Einrichtung Kontakt und hat uns um Unterstützung angefragt (s. ihren Bericht im GB).

Herzliche Einladung – Sonntag, den 25.9. um 11 Uhr.

Für das Vorbereitungsteam, Pfrn. Heike Iber



BEGEGNUNGSSTÄTTE
ALTE SCHULE KLEINMACHNOW e.V.

Der Förderverein Begegnungsstätte Alte Schule Kleinmachnow e.V. lädt zu einem **Vortrag mit Diskussion über Antisemitismus in unserer Alltagssprache** ein.

Der Buchautor und Journalist **Ronen Steinke** wird über dieses Thema referieren. Er hat hierüber im Duden-Verlag ein sog. Debatten-Buch veröffentlicht, in dem er zu ergründen sucht, was Menschen zu antisemitischen Straftaten und Hetze gegen jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger antreibt. Welche Bedeutung wird in diesem Zusammenhang unserer Alltagssprache beigemessen. Er zeigt, wie durch Alltagssprache antisemitisches Gedankengut transportiert wird.

„Die Zahl antisemitischer Übergriffe und Beleidigungen (so der Duden-Klappentext) in Deutschland steigt. Zu verorten ist Antisemitismus in allen Bevölkerungsgruppen und allen politischen Lagern. Gibt es nur die eindeutigen antisemitischen Beleidigungen, Beschimpfungen und Bedrohungen? Wie steht es denn [...] mit Wörtern aus dem Jiddischen, die ihren Platz in unserer Alltagssprache haben?“

Viele offene Fragen, denen wir uns durch den Vortrag nähern wollen.

Dr. Ronen Steinke, Jahrgang 1983, hat Jura studiert, ist Redakteur bei der Süddeutschen Zeitung und Autor mehrerer Bücher. Sein wohl bekanntestes ist die Biografie über Fritz Bauer, den Ermittler und Ankläger der Frankfurter Auschwitz-Prozesse, die auch verfilmt wurde. In jüngerer Zeit befasste er sich mit antisemitischer Gewalt und muslimisch-jüdischen Beziehungen. In einer weiteren Veröffentlichung beschäftigt er sich mit der „neuen Klassenjustiz“ in dem Buch: Vor dem Gesetz sind **nicht** alle gleich.

*Wir freuen uns, wenn Sie an der Veranstaltung teilnehmen.
Der Eintritt ist frei, Spenden für die Arbeit des Vereins werden erbeten. –
Wir bitten, die dann geltenden offiziellen Corona-Regeln einzuhalten.*

Dr. Lutz Göbel (Tel. 033203 884506)

Donnerstag, 15. September 2022, 18 Uhr
Neue Kirche, Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow

Kreis für Gemeindegarbeit

Do
4.8.
1.9.

19.00 Uhr

**Gemeindehaus
Neue Kirche**

Wir treffen uns am 4. August 2022 und am 1. September 2022, natürlich möglichst gesund um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Für den 4. August 2022 haben wir noch kein Thema. Am 1. September 2022 freuen wir uns auf einen Dia-Vortrag von den Brüdern Munk zum Thema „Chile: Von den Gletschern Patagoniens zur Atacama-Wüste.“ Gäste sind immer herzlich willkommen.

Bitte melden Sie sich zum 1. September 2022 bitte bei mir oder im Gemeindebüro an.

Christel Kern

#tagderschöpfung



Sa. 17. Sept. 2022

10–16 Uhr | Gartenstraße / Ecke Teltower Damm | Berlin-Zehlendorf

**tag
der Schöpfung**



Straßenfest, internationales Streetfood
(Internat. Konvent christl. Gemeinden)
Kinderprogramm und Vorträge
Filme (Kino Bali)
ökumenischer Gottesdienst
(Adventhaus Zehlendorf)

Veranstalter
ÖRBB
Ökumenischer Rat
Berlin-Brandenburg

Vorschau für Oktober:

So
23.10.

Goldene Konfirmation am 23. Oktober 2022

In den vergangenen beiden Jahren mussten wir Gottesdienste einschränken und konnten Sie nur zu wenigen Ereignissen einladen. In diesem Jahr möchten wir wieder mit Ihnen die Goldene Konfirmation feiern. Wir möchten alle, die in den Jahren 1970, 1971 und 1972 in Kleinmachnow oder auch woanders konfirmiert worden sind, einladen.

Unser Festgottesdienst wird am 23. Oktober um 11.00 Uhr in der Dorfkirche am Zehlendorfer Damm beginnen. Anschließend laden wir Sie zu einem kleinen Empfang und Imbiss im Gemeindehaus ein.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie an der Goldenen Konfirmation teilnehmen möchten. Sollten Sie noch Kenntnis über Namen und Adressen Ihres Jahrganges haben, wären wir Ihnen dankbar für jeden Hinweis. Wir möchten Sie gern noch einmal ganz persönlich anschreiben.

12. Kleinmachnower Erzählcafé

Die Stiftung „Kirche und Kultur im Alten Dorf“ lädt ein:

Vom Garten Eden bis zum Alten Schulgarten – Gartendenkmalpflege und Gartengestaltung

Auf der Landesgartenschau in Beelitz können wir aktuell Gartenkunst bewundern. Zeitgleich zur Landesgartenschau werden auf dem denkmalgeschützten Gelände der Beelitzer Heilstätten Kunstausstellungen gezeigt. Garten- und Landschaftsarchitekt Peter Herling hat diese mit gestaltet, so auch die Ausstellung „Historische Körbe erwachen“, für die Körbe von berühmten Gemälden nachgebildet und eindrucksvoll in Szene gesetzt werden (3.-12. September 2022, Historisches Badehaus im Park der Beelitzer Heilstätten, Eintritt frei).

Noch näher ist der Garten des Alten Schulhauses in Kleinmachnow, den Ruth und Andreas Steffin mit viel Mühe und Liebe in eine grüne Oase verwandelt haben. Unsere Erzählgäste berichten von ihrer Leidenschaft fürs Grün, wie Natur zu Kultur wird und davon, dass Denkmäler nicht immer aus Stein sind. Herzliche Einladung an alle mit und ohne grünen Daumen!



Für die Planung wird um Anmeldung im Gemeindebüro gebeten (Tel. 22844).

Spontane Besucherinnen und Besucher sind ebenso willkommen.

Wir bitten um eine Spende für die Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf.

*Ihre Barbara Neidel
und Julia Kruse*



STIFTUNG KIRCHE UND KULTUR
IM ALTEN DORF

Samstag, 8. Oktober 2022, 15.00 bis 17.00 Uhr
Altes Schulhaus, Zehlendorfer Damm 212, 14532 Kleinmachnow



Getauft wurden:

s. Printausgabe



Kirchlich bestattet wurden:

s. Printausgabe



Getraut wurden:

s. Printausgabe



Diamantene Hochzeit feierten:

s. Printausgabe

Eisene Hochzeit feierten:

s. Printausgabe

Gottesdienst- und Veranstaltungsorte

Gemeindehaus/Neue Kirche (NK) Zehlendorfer Damm 211 (*barrierefrei*)

Dorfkirche (Doki)

Zehlendorfer Damm 209 (*neben der Neuen Kirche*)

(*wenige Stufen, mit Hilfe bzw. der mobilen Rampe überbrückbar, barrierefreie Toilettenerreichbarkeit in der Neuen Kirche nebenan*)

Altes Schulhaus

Zehlendorfer Damm 212 (*keine Barrierefreiheit*)

Garten der Alten Schule

Zehlendorfer Damm 212 (*hinter dem Schulhaus*)

Friedhof/Kapelle

Steinweg 1 (*barrierefrei*)

Augustinum

Erlenweg 72 (*barrierefrei*)

SenVital

Förster-Funke-Allee 101 (*barrierefrei*)

Hilfe zuhaus´ für alle Senioren mit Pflegegrad



Wir kaufen für Sie ein, besorgen Medikamente, führen den Hund aus und vieles mehr. Oder wir erledigen Reinigungs- und andere Hausarbeiten für Sie. Ab Pflegegrad 1 übernimmt Ihre Pflegekasse die Kosten für mindestens eine Stunde in der Woche. Bei Bedarf erledigen wir gerne kostenfrei die Abrechnung mit Ihrer Kasse. Sprechen Sie uns einfach an! Wir sind gleich da.

Dr. Jutta Kleber, Pflegeberaterin nach § 7a SGB XI und Geschäftsführerin, Tel. 0163 202 69 13
www.hilfezuhaus.de | mail@hilfezuhaus.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Bestattungen mit Herz
Dipl. Psych. Bernd Tonat & Team
Tel.: 030-390 399 88
www.himmelsleiter.berlin

Trauer verändert den Blick.
Wir sprechen darüber.

Impressum

Herausgeber

Gemeindekirchenrat der Evangelischen
Auferstehungs-Kirchengemeinde Kleinmachnow

Redaktion Gemeindebrief

Zehlendorfer Damm 211, 14532 Kleinmachnow
Satz/Layout: S. Menge
gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de

Die namentlich gekennzeichneten Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen.

Anzeigen im Gemeindebrief

gemeindebrief@ev-kirche-kleinmachnow.de
Anzeigenschluss: 9. September 2022

Bildnachweis

Das Titelbild stammt von GIS, stock.adobe.com, das Foto auf S. 4 und 24 von Olena Rudo, stock.adobe.com. Alle anderen, nicht gekennzeichneten Bilder und Fotos, sind Eigentum des Herausgebers; Logos werden mit freundlicher Genehmigung des Autors veröffentlicht.

Druck

Die Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Datenschutzhinweis

www.ev-kirche-kleinmachnow.de/datenschutz.html

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe

Freitag, 9. September 2022, 18.00 Uhr

Der Gemeindebrief erscheint kostenlos sechs Mal im Jahr mit einer Auflage von 3.250 Stück.

LAND & RAUM IMMOBILIEN

- Wir haben den Käufer für Ihre Immobilie
- Professionelle Kaufpreiseinschätzung
- Spezielle Lösungen für Grundstücksteilungen, Teilverkauf und den nahtlosen Übergang ins neue Heim.

*Ihr Wunsch
ist unser Ziel!*



Ich bin Ihr persönlicher Ansprechpartner
Christian Zimmermann
☎ 0172 301 4444
✉ info@landundraum.de

Unser Kundenbüro in Ihrer Nähe:
Schleusenweg 9, 14532 Stahnsdorf (direkt am Kreisverkehr Waldschänke)



<https://landundraum.de>

Ihr Zahnarzt

Michael von Baumbach
Zahnarzt
Laehrstraße 8 a
14167 Berlin
Telefon: 030 / 84 72 28 26
Telefax: 030 / 84 72 36 81
www.baumbach-zahnarzt.de

IHR VERTRAUENSVOLLER PARTNER
BEIM VERKAUF EINER IMMOBILIE



Schnoor
IMMOBILIEN

☎ (030) 84 38 95 0

CURTJUSSTRASSE 6, 12205 BERLIN

SEIT 1900 IN 5. GENERATION

Dr. med. vet.
Harald Vollmer M.Sc.
Karl-Marx-Straße 54
14532 Kleinmachnow
Tel. 033203 71400
Fax 033203 71402
Mobil 0177 3221586

Dr. Vollmer
Tierarztpraxis

Sprechzeiten
Mo, Mi, Do, Fr 10.00 - 12.00 DI 10.00 - 12.00 Sa 10.00 - 11.00
16.00 - 18.30 17.00 - 19.00
und nach Vereinbarung

Gruppen und Kreise/Ansprechpartner

Ehrenamtsbeauftragte

Gabriele Aschermann 033203 82678
gabyaschermann@outlook.de
Karin Letsch 033203 25815
karin.letsch@web.de

Team Familienkirche

PfarrerIn Heike Iber und Kerstin Kerkmann

Präventionsbeauftragte

Heike Iber 030 98445828

Kreis für Gemeindegarbeit

Christel Kern 033203 21637

Flüchtlingshilfe

Marion Welsch
info@fluechtlingshilfe-kleinmachnow.de

Männerkochkreis

Pfarrer Jürgen Duschka 033203 85367

Frauenkreis

Marianne Nentwich 01578 7381274
Gudrun Greulich 033203 71619

Besuchsdienstkreis

Pfarrer:in Heike Iber und Jürgen Duschka

AG Umwelt

Dr. Matthias Kruse 033203 87092

Literaturkreis

Silke Walter 033203 23070

Malkreis

Axel Wagner 033203 22859

Café-Kinderstube

Friederike Linke 0170 718 18 32
Jeannette Sucharowski 0170 489 04 33

Gemeindebüro

Anja Plenz 033203 22844
Zehlendorfer Damm 211 Fax -23354
bueero@ev-kirche-kleinmachnow.de
Di 14–18 Uhr u. Do 10-13 Uhr

Pfarrer:in

Heike Iber 030 98445828
iber@ev-kirche-kleinmachnow.de
Jürgen Duschka 033203 85367
jduuschka@web.de

GKR-Vorsitzende

Cornelia Behm 033203 24394
cornelia.behm@t-online.de

Kinder- und Jugendarbeit

Junge Gemeinde

Kerstin Kerkmann 0172 3231381
kkerkmann@gmx.de

Kantor

KMD Karsten Seibt 033203 609683
seibt@ev-kirche-kleinmachnow.de

Kirchwart

Christian Köhler 01578 5518818
kirchwart@ev-kirche-kleinmachnow.de

Gemeindebeirat

Marion Welsch und Christiane Engelbrecht
beirat-vorsitz@ev-kirche-kleinmachnow.de

Stiftung Kirche und Kultur im Alten Dorf

Uwe Jaspert 033203 884693

Ev. Kindertagesstätte Arche

Annette Hartmann 033203 22079
Jägerstieg 2a *kita.arche@freenet.de*

Ev. Waldfriedhof

Leitung: Bianca Pfeifer 033203 22891
Steinweg 1 Fax -71249
ev.friedhof@ev-kirche-kleinmachnow.de
Mo: geschlossen, Di-Fr: 9-14 Uhr,
Mi: nur nach Terminvereinbarung bis 18 Uhr

Netz: www.ev-kirche-kleinmachnow.de

Instagram: [kirche_kleinmachnow](https://www.instagram.com/kirche_kleinmachnow)

Bankverbindung Kirchengemeinde

Mittelbrandenburgische Sparkasse
IBAN: DE85 1605 0000 3523 0301 01
BIC: WELADED1PMB